

## Praxistipps des Arenenberger Beratungsteams



### Hofübergabe – im Zeichen der Wertschätzung

**Gemeinsam, als jüngere und ältere Generation auf die Hofgeschichte zurückblicken und einen Blick in die Zukunft wagen, fördert die gegenseitige Wertschätzung.**

#### Die Hofübergabe gut vorbereiten

Eine gelingende Hofübergabe will frühzeitig vorbereitet sein, sodass alle Beteiligten genügend Zeit haben, sich aktiv mit ihrer Zukunft auseinanderzusetzen.



Verena Peter. (vp)

Dass jeder sich im Vorfeld Gedanken macht, ist wertvoll, aber suchen Sie auch frühzeitig das gemeinsame Gespräch. Eine klare Kommunikation ist dabei hilfreich, wobei einerseits das Reden, seine Wünsche und Anliegen mitteilen, wichtig ist, andererseits mindestens so bedeutsam das Zuhören und Rückfragen, um Missverständnisse erst gar nicht aufkommen zu lassen.

Gemeinsam auf die Hofgeschichte blicken, einander erzählen, wie der Hof damals übernommen wurde und wie er für die Zukunft weiterentwickelt werden kann, weckt das gegenseitige Verständnis.

#### Hofübergabe – Blick zurück

Als Sie damals als ältere Generation den Hof übernommen haben, was haben Sie angetreten? Wie wurde der Hof bewirtschaftet, mit welchen Tieren, Kulturen, Maschinen?

Welche Wünsche und Ideen hegten Sie damals bei der Betriebsübernahme? Welche Pläne haben Sie tatsächlich weiterverfolgt und umgesetzt? Welche Menschen haben Sie begleitet, gestärkt und gestützt? Oder was haben Sie damals als schwierig empfunden? Oder wo wurden Ihnen gar Steine in den Weg gelegt?

#### Kurs «Gut vorbereitet für die Hofübergabe»

Datum: Dienstag, 12. Februar 2019

9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten: Fr. 150.– pro Betrieb ohne Verpflegung.

Anmeldung: BBZ Arenenberg,

Tel. 058 345 85 00, [kurse.landwirtschaft@tg.ch](mailto:kurse.landwirtschaft@tg.ch)

Der Kurs erleichtert Ihnen den Einstieg in Ihren persönlichen Hofübergabeprozess.

Beim Blick zurück wird einem so manches wieder bewusst, die ganzen Veränderungen, die man im Laufe der Zeit erlebt hat, werden wieder präsent. Nein, der landwirtschaftliche Betrieb steht wohl kaum mehr da, wo Sie ihn damals übernommen haben. Ja, so wird wohl auch klar, dass sich auch in Zukunft einiges verändern wird.

#### Hofübergabe – Blick nach vorn

Als jüngere Generation haben Sie in Ihre Aus- und Weiterbildung investiert, auf verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben unterschiedliche Bewirtschaftungen erlebt. Was hat Sie dabei beeindruckt und was wollen Sie in Zukunft auf Ihrem Hof umsetzen? Welche Tiere, Kulturen, Maschinen und Bewirtschaftungen liegen Ihnen? Wo sehen Sie Ihre Stärken? Welche Strategie planen Sie?

Können Sie Ihre Wünsche und Ideen auf dem Bauernhof, so wie er dasteht, umsetzen? Wer kann und soll Sie in Zukunft unterstützen?

Schätzen Sie das, was Ihnen die ältere Generation mit dem Betrieb in die Verantwortung übergibt?

#### Hofübergabe – gemeinsamer Blick

Weder ist es selbstverständlich, dass die ältere Generation den Hof und die Verantwortung in jüngere

Hände geben will, noch ist es gewiss, dass da eine junge, gut ausgebildete Generation bereit ist, den Hof zu übernehmen und weiterzuführen. Es ist eine Freude, wenn die Hofgeschichte weitergeht.

Darum lohnt es sich, einander Vertrauen und Wertschätzung entgegenzubringen.

*BBZ Arenenberg, Vreni Peter*

## Betriebsdatenerfassung 2019, jetzt selber machen

**Vom 8. Februar bis am 3. März 2019 findet die Betriebsdatenerfassung statt. Das heisst, jeder Betriebsleiter, jede Betriebsleiterin ist aufgefordert, in der Kantonalen Datenerhebung Thurgau unter [agate.ch](http://agate.ch) die eigenen Betriebsdaten zu kontrollieren, zu ergänzen oder neu zu erfassen. Diese Daten bilden die Grundlage für die Berechnung der Direktzahlungen und den Einzug in den Pflanzenschutz- sowie Tierseuchenfonds. Fehlende oder falsche Angaben können unter Umständen finanzielle Auswirkungen haben. Ebenso müssen die «freiwilligen» Direktzahlungsprogramme angemeldet und aktiviert werden.**

Wer bisher die Datenerfassung anderen überlassen hat oder bei der Erfassung unsicher war, hat die Möglichkeit, sich an einem Kurs am BBZ Arenenberg für die eigene Datenerfassung fit zu machen. Im Kurs werden die Grundlagen zur Erfassung und Mutation von Betriebs- und Personendaten sowie von Tier- und Flächendaten vermittelt. Anschliessend wird im Kurs unter fachkundiger Anleitung mit der Erfassung der eigenen Betriebsdaten im Agate begonnen. Zur Erfassung der eigenen Betriebsdaten sind die nötigen Betriebsunterlagen, wie zum Beispiel das Flächenverzeichnis oder die Parzellenpläne, zum Kurs mitzubringen.

Bewirtschaftungseinheiten mit grünen und orangefarbenen Symbolen in der Spalte Status sind im GIS-Kulturerfassung. Die GIS-Datenerhebung wird bis Ende Juni abgeschlossen. Neu sind die Flächen

Bewirtschaftungseinheit	GIS	Status	Eintrag	Aussen	Bezeichnung	
Futrenn, Kulturen	■	●	●	●	01.01.19.0	Futrenn, Kulturen
Zusammenfassung Flächen	■	●	●	●	01.01.19.1	Kühe
Programmerfassung	■	●	●	●	01.01.19.1	Kühe
Einzel	■	●	●	●	01.01.19.2	Gartenägger, Hirschenhof
Seiten	■	●	●	●	01.01.19.2	Gartenägger, Hirschenhof
Ressourceneffizienz	■	●	●	●	01.01.19.1	Holzwerk, Eggi
Holzwerk	■	●	●	●	01.01.19.1	Holzwerk, Eggi
Ressourceneffizienz	■	●	●	●	01.01.19.2	Lien, Ummenrot
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Lien
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.1	Lien
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Lien
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Lien
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Lien
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Weg-Ägger
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Hirschenhof
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Hirschenhof (Dachstuhl)
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Ummenrot (Dachstuhl)
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Ach
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Ummenrot
Erntemaschinen	■	●	●	●	01.01.19.2	Ummenrot
Total						

11 | 2 | 11 | Einträge pro Seite: 20